

Aargauer Zeitung

abo+ BEZIRKSGERICHT BRUGG

Mit Straftätern kennt sie sich aus: Angelika Curti kandidiert für das Amt der Bezirksrichterin

Zwei Personen buhlen um den frei gewordenen Sitz; Marco Leber (FDP) aus Remigen und Angelika Curti (Die Mitte) aus Brugg. Die Fachärztin für Psychiatrie ist seit vielen Jahren im Bereich Forensik tätig.

Deborah Bläuer

11.02.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Angelika Curti ist auch im Einwohnerrat der Stadt Brugg. Ihren Sitz würde sie bei der Wahl zur Bezirksrichterin allerdings weitergeben.

Mathias Förster

Die Themen Gericht und Kriminalität sind Angelika Curti alles andere als fremd. Seit mehr als zehn Jahren ist die Fachärztin für Psychiatrie in der forensischen Klinik der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) in Windisch tätig.

Weil Bezirksrichter Urs Herzog (FDP) Ende Jahr zurücktrat, wird am 12. März eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gewählt. Neben Marco Leber (FDP) ist auch Angelika Curti (Die Mitte) im Rennen.

Sie lebt seit 1997 im Prophetenstädtchen

Aufgewachsen ist Curti in Meilen am Zürichsee. Nach dem Medizinstudium

arbeitete sie in Männedorf als Assistenzärztin der Chirurgie. Es folgten die Hochzeit und die Geburt des Sohnes und der beiden Töchter, worauf sie einige Jahre Teilzeit als Vertretung in einer Allgemeinpraxis tätig war.



Das Bezirksgericht befindet sich in der Altstadt.

Sandra Ardizzone

1997 zog die Familie nach Brugg. Von hier aus konnte Angelika Curti ebenfalls weiterhin wochenweise Praxisassistenzen übernehmen. Als dann auch die jüngste Tochter langsam flügge wurde, trat sie Anfang 2008 eine Stelle als Assistenzärztin in Königsfelden an und bildete sich zur Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie weiter. Curti merkte bald, dass die Forensik sie fasziniert, und blieb diesem Bereich bis heute treu.

Zurzeit arbeitet sie im forensischen Ambulatorium in Königsfelden vorwiegend mit psychisch kranken Straftäterinnen und Straftätern.

Ausserdem erstellt sie ab und zu psychiatrische Gutachten. Bis im letzten Herbst war sie zudem an zwei Tagen pro Woche in der psychiatrischen Grundversorgung im Zentralgefängnis in Lenzburg tätig.

Berufliche Veränderung schafft Platz für Neues

Weil sie über die Pensionierung hinaus arbeiten und ihre langjährigen Patientinnen und Patienten weiter begleiten möchte, beschloss die 62-Jährige, eine berufliche Veränderung zu wagen und sich im kommenden Sommer mit einer eigenen Praxis selbstständig zu machen.

Da sie dann nicht mehr Vollzeit arbeiten wird, gibt es Platz für etwas Neues: das Amt als Bezirksrichterin zum Beispiel. Um genügend Zeit dafür zu haben, würde die Bruggerin auch ihren Sitz im Einwohnerrat weitergeben.

Angst, dass sie in einen Interessenkonflikt zwischen ihrem Beruf und dem Amt als Bezirksrichterin kommen könnte, hat Angelika Curti nicht. Zum einen seien die wenigsten ihrer Patientinnen und Patienten vom Bezirksgericht Brugg verurteilt worden, und zum anderen würde sie natürlich in den Ausstand treten, wenn es doch einmal um einen ihr bekannten Fall ginge.

Wichtig ist Curti, dass sie klar zwischen ihrer Rolle als Psychiaterin und ihrem Amt als Bezirksrichterin unterscheidet. Sie sagt:

«Man muss sich immer bewusst sein, welchen Hut man auf hat.»

Übung darin, straffällige Personen nicht als deren Ärztin, sondern von

einem anderen, gänzlich neutralen Standpunkt aus zu betrachten, hat sie bereits dank ihrer Tätigkeit als Gutachterin.

Durch ihren Beruf ist sie gewohnt, sich abzugrenzen

Zu Curtis Stärken gehören genau zuhören zu können, das Interesse am Menschen sowie die Fähigkeit, die Leute in ihrer Persönlichkeit zu erfassen. Und: «Ich bin geübt darin, Akten zu studieren und das Wesentliche schnell zu erkennen.» Durch ihren Beruf ist die Ärztin zudem bereits gewohnt, sich von emotional belastenden Fällen abzugrenzen.

Spannend am Amt der Bezirksrichterin findet Angelika Curti den Prozess der Entscheidungsfindung im Kollektiv mit den anderen Richterinnen und Richtern sowie den ihr noch unbekanntem, anderen Blickwinkel auf eine Straftat.

Wird sie gewählt, besteht das Bezirksrichterteam aus fünf Frauen und einem Mann. Kritische Stimmen finden, das sei unausgewogen. Doch Curti hält dagegen:

Bezirksrichter Urs Herzog trat Ende 2022 zurück.

Severin Bigler (11. September 2017)

«Das Geschlecht und die Parteizugehörigkeit haben eher weniger Einfluss darauf, wie man jemanden beurteilt.»

Und sie fügt mit einem Schmunzeln an: «Seit Jahrhunderten sind Frauen

von Männergremien beurteilt worden. Da schadet es wohl kaum, wenn das Verhältnis einmal umgekehrt ist.» Zudem wäre es dank Bezirksrichter Jürg Stüssi-Lauterburg und Gerichtspräsident Sandro Rossi ja sowieso kein reines Frauengremium.

In einem zweiten Artikel, der nach den Sportferien erscheint, wird Marco Leber, der ebenfalls für das Amt des Bezirksrichters kandidiert, vorgestellt.

Mehr zum Thema

abo+ BEZIRKSGERICHT BRUGG

«Komme mir wie im Gefängnis vor»: Streit unter Nachbarn eskaliert

Maja Reznicek · 01.02.2023

BEZIRKSGERICHT BRUGG

Frau überfällt und bestiehlt Ex-Arbeitskollegin auf der Strasse - überführt hat sie auch der Suchverlauf auf ihrem Handy

Maja Reznicek · 13.01.2023

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >

WIRTSCHAFTSNEWS AARGAU

Der Aargau hat schweizweit den grössten Anteil von Frauen in Führungspositionen ++ Nach Schliessung der «Stahlrohri»: Gemeinderat schockiert

Wirtschaftsredaktion · vor 4 Stunden



 Aktualisiert

abo+ GROSSE REPORTAGE

«Ich schwöre es»: Klingnauer Winzer Andreas Meier ist als Nationalrat vereidigt – das war sein erster Tag in Bern

Eva Berger · vor 17 Minuten



abo+ WETTINGEN

«Sozialhilfe kann jeden treffen – und es geht oft schneller als man denkt»: Sie unterstützt Menschen auf ihrem Weg zurück in die Arbeitswelt

Ursula Burgherr · 27.02.2023



SCHENKENBERGERTAL

Von Jubiläumstreffen bis Bez-Schliessung: Gewerbeverein

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,

Wie illichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne

vorf ückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.

über ihr Auto ++ Baden: Polizei findet Einbruchswerkzeug in Unfallwagen

Online Redaktion · vor 4 Stunden

